

Mit Argumenten gemeinsam Politik gestalten

Liebe Lengfelderinnen und Lengfelder,

viele reiben sich derzeit verwundert die Augen, was auf einmal politisch alles möglich ist und wie die Freien Wähler – BWVG mit ihren besseren Sachargumenten Burglengenfeld gestalten.

Hintergrund dieses Wandels ist die Ankündigung der Freien Wähler – BWVG, mit dem Bürgermeisterkandidaten Gregor Glötzl und einem neuen politischen Stil Burglengenfeld aus seiner selbstverschuldeten Untätigkeit wieder herauszuführen. Neben dem großen Erfolg, einen Ideenwettbewerb für das TV-Gelände durchzusetzen (siehe innen), konnten wir noch an weiteren positiven Entwicklungen mitwirken.

Irl und Altes Flussbad Gelände

Wir unterstützen den Plan, das Gelände des Alten Flussbads weiter aufzuwerten. Der guten Idee haben wir weitere Bausteine hinzugefügt (kein Kiosk, sondern ein echtes Gebäude, Wasserspielplatz, Naturlehrpfad), die wiederum von der SPD aufgegriffen wurden. So soll Lokalpolitik funktionieren: eine gute Idee weiter verbessern, um zusammen zum besten Ergebnis zu gelangen.



Klimaschutz für Burglengenfeld

Den bunten Strauß aus Klimaschutzmaßnahmen, der in den Stadtrat eingebracht wurde, haben auch wir unterstützt. Wie so oft, sind gut gemeint und gut gemacht aber zwei verschiedene Dinge. Wir haben sehr weitführende Pläne zu diesem Thema, die ich auch bereits erläutert habe. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Klimaschutz nicht nur ein Modewort bleibt, sondern auch gelebt und professionell umgesetzt wird.

Stadtgas

Bei dieser Diskussion konnte dank unseres umsichtigen Antrags ein Kompromiss erzielt werden, der von der CSU mitgetragen wurde. Es wird verantwortungsvoll mit den Steuergeldern umgegangen und für lokale Klimaschutzmaßnahmen, wird direkt bei uns vor Ort, Geld bereitgestellt, um etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen.

City-Management

Bei der politischen Show, die SPD und CSU zum Leidwesen des WiFos und Herrn Dantl veranstaltet haben, wäre beinahe untergegangen, dass es die Sitzungsvorlage in dieser Form nie hätte geben dürfen. Weder war die Vertragsart klar, noch die Kosten und die Ziele des City-Management nachvollziehbar dargestellt; es wurden ja nicht einmal Vergleichsangebote eingeholt! Von daher war es politisch, juristisch und verwaltungstechnisch die einzige saubere Lösung, den Antrag zu stellen, dass das City-Management ausgeschrieben wird. Dieser Meinung schloss sich die Mehrheit an.

Gemeinsam mit den besten Ideen und Argumenten Burglengenfeld gestalten – so geht gute Sachpolitik und hierfür stehen die Freien Wähler – Burglengfelder Wählergemeinschaft und

Ihr Bürgermeisterkandidat
Dipl.-Geogr. Gregor Glötzl

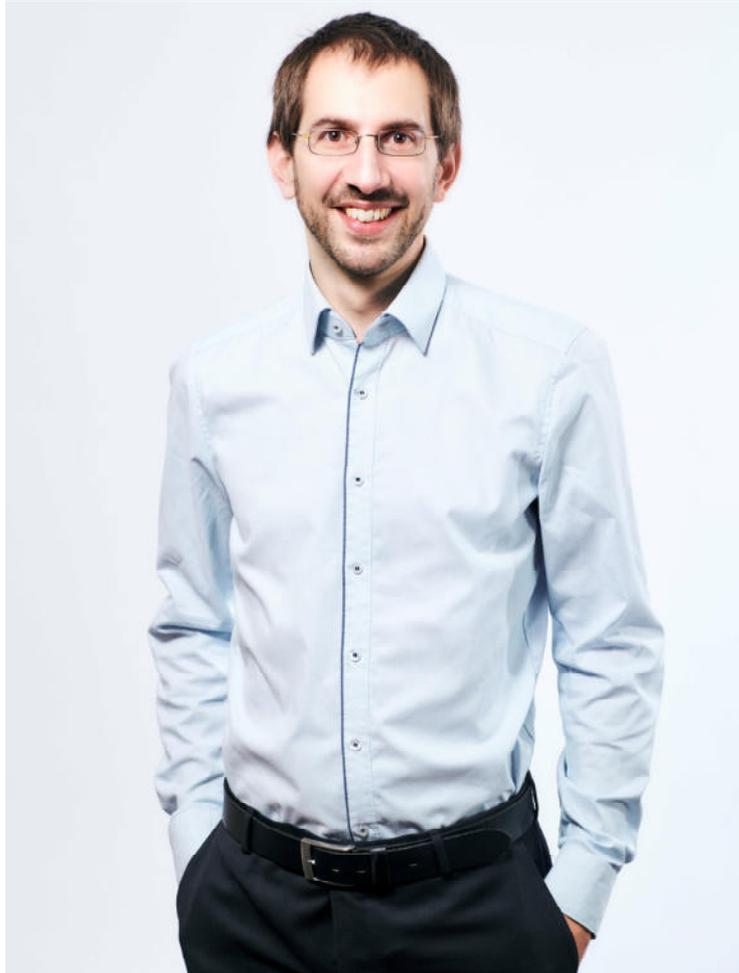




Kompetenz für Lengfeld!

Diplom Geograph

Gregor Glözl



Ich wurde 1983 in Burglengfeld geboren und bin hier aufgewachsen. In meiner Familie wurde das soziale und politische Engagement immer gelebt. Mein Urgroßvater, Xaver Muggenthaler, war bereits Bürgermeister von Burglengfeld. Mein Vater, Rudi Glözl, war SPD-Stadtrat, Kreisheimatpfleger und Betriebsrat der Firma Benkiser. Meine Mutter, Monika Glözl, war ehrenamtliche Schöffin, Vormund und sehr aktiv im Kampf gegen die WAA. Ich selbst bin unter anderem in der Vorstandschaft der VHS im Städtedreieck, in der Steuerungsgruppe der Fair Trade Region Städtedreieck und setzte mich als Initiator und Mitbegründer

des Initiativkreises für die Energiewende im Städtedreieck (INKER-S) seit langer Zeit für eine nachhaltige Energiewende in der Region ein.

Ich habe in Burglengfeld die Grundschule, das Gymnasium und die Realschule besucht und war in dieser Zeit Ministrant in St. Vitus. Nach dem fachgebundenen Abitur leistete ich meinen Zivildienst in den Naabwerkstätten. Dies war eine sehr lehrreiche Zeit. Ich habe dort die Betreuung der Schwerstbehinderten unterstützt.

Im Anschluss bin ich zum Studium nach Bamberg gezogen. Dort habe ich meinen Abschluss als Diplom Geograph gemacht. Dies ist ein sehr breit angelegtes Studium. Ich habe mich besonders für die Themen der Stadt- und Sozialplanung begeistert. Aber auch Wirtschaftsförderung, Bauleitplanung oder Klima- und Erdgeschichte gehören zu meiner Ausbildung. Während des Studiums war ich in zahlreichen Foren, Verbänden und Initiativen engagiert und Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Bis heute bin ich zum Beispiel Mitglied des Instituts für Entwicklungsforschung im Ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e. V.

Nach meinem Abschluss war ich wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bamberg und forschte zu Themen wie Erneuerbare Energien und Stadtplanung. Im Anschluss habe ich an der OTH Amberg-Weiden den Forschungsteilbereich Fachkräftesicherung in der Oberpfalz in einem Verbundprojekt geleitet. Darüber hinaus habe ich als freiberuflicher Planer gearbeitet. Hier konnte ich sehr wertvolle Erfahrungen im Leerstandsmanagement und der Aktivierung von Leerständen sammeln und darin, wie man Bürger an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt.



Bereits früh politisch aktiv: in den 1980er Jahren mit der ganzen Familie am WAA-Bauzaun und im SPD Wahlkampf



Meine gesamte Familie steht hinter der Kandidatur

Auch wenn diese Zeit sehr lehrreich und spannend war, so konnte ich doch dem Ruf meiner Heimatstadt nicht widerstehen und so bin zusammen mit meiner Frau Melanie 2013 wieder nach Burglengenfeld gezogen. Wir leben in meinem Elternhaus, das wir (auch energetisch) saniert haben. Ich bin stolzer Vater von zwei Kindern.

Seit 2015 leite ich die Geschäftsstelle Städtedreieck und kümmere mich um die interkommunale Zusammenarbeit in der Region. In dieser Funktion bin ich auch Geschäftsführer des Zweckverbands Umgehungsstraße Städtedreieck und in der Vorstandschaft des Regionalentwicklungsvereines des Landkreises Schwandorf.

In diesem Sinne: Kompetenz für Burglengenfeld!

Ihr

Gregor Glözl



Lange politische Familientradition: Bürgermeister Xaver Muggenthaler und Stadtrat und Kreisheimatpfleger Rudi Glözl

Es treibt mich um, es bewegt mich, es geht mir Nahe

Damit meine ich die Entwicklung unserer Stadt Burglengenfeld und vor allem das (Zusammen-) Leben und die Lebensqualität der Burglengenfelder/innen. Es ist klar, dass wir vor großen Herausforderungen stehen. So müssen wir gemeinsam die Wachstumsschmerzen der letzten sechs Jahre bewältigen, die sich in Burglengenfeld immer deutlicher bemerkbar machen, aber auch globale Themen angehen, wie etwa den Klimawandel, um auch zukünftig eine Stadt mit höchster Lebensqualität, Charme und Charakter zu bleiben.

Dazu braucht es einen engagierten und vor allem kompetenten Chef im Rathaus. Mein familiärer Hintergrund, meine Persönlichkeit, meine Ausbildung und meine bisherigen beruflichen Erfahrungen befähigen mich dazu. Und ich verspreche Ihnen, dass wir diese Herausforderungen zusammen meistern werden.

Lebenslauf in Kürze

- 36 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder
- Grundschule, Realschule und Gymnasium in Burglengenfeld und Ministrant in St. Vitus
- Studium Diplom Geographie, Urbanistik und Sozialplanung sowie Wirtschafts- und Innovationsgeschichte in Bamberg
- DAAD Stipendiat
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Bamberg
- Freiberuflich in der Planung tätig
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter OTH Amberg-Weiden
- Seit 2015: Leiter der Geschäftsstelle Städtedreieck

BWVG legt Entscheidung wieder in die Hände von Stadtrat und Bürgerschaft

Stadtrat beschließt Durchführung eines Ideenwettbewerbs zum TV-Gelände

Über Monate hat Bürgermeister Thomas Gesche am Stadtrat vorbei Investoren das erledigen lassen, was ureigenste Aufgabe der Stadt und somit des Bürgermeisters und der Stadträte sein sollte: Die Überplanung des Areals des TV 1875. Unsere Bürgerinnen und Bürger wurden von einer Beteiligung an der Diskussion über dieses wichtige Zukunftsthema „Auslagerung des TV 1875“ bewusst ausgeschlossen. Selbst die Stadträte wurden, wenn überhaupt, von Gesche nur nichtöffentlich informiert. Von der vielgerühmten Transparenz, mit der Gesche zur Wahl 2014 angetreten war, ist nicht mehr geblieben als eine leere Worthülse.

Investoren-Planungen contra Stadtentwicklung

Auch wer dachte, dass zumindest das Ergebnis der Hinterzimmerpolitik, also die Entwürfe der Investoren, sich sehen lassen können, wurde enttäuscht: Was der Bürgermeister am 01.10.2019 dem Stadtrat – wieder in nichtöffentlicher Sitzung – präsentierte, war mehr als enttäuschend. Keine der vorgestellten Investorenplanungen überzeugte. Sie unterscheiden sich nur in Nuancen und sehen allesamt für das TV-Areal eine massive, satellitenstadtartige Bebauung mit bis zu fünfstöckigen Gebäuden vor. Zum Teil wurde von den Investoren sogar der Abriss des Parkhauses und der Neubau einer Tiefgarage an anderer Stelle vorgeschlagen. Dass Investoren durch eine massive Bebauung sowohl in die Fläche wie in die Höhe ihren Gewinn maximieren wollen, ist legitim. Aufgabe der Stadt und des Bürgermeisters ist es jedoch nicht, den Gewinn der Investoren zu maximieren und das Gelände ideenlos mit dichter Einheitsbrei-Investorenarchitektur „zuklatschen“ zu lassen, sondern zukunftsfähige Konzepte für die Innenstadt zu entwickeln.

Areal historisch bedeutsam

Man bedenke neben der schieren Größe des Areals außerdem: Es handelt sich nicht um irgendein Feld, sondern um das für unsere Stadt namensgebende „lange Feld“, das im Mittelalter als Turnierplatz diente und der „Burg am langen Feld“ (Burglengenfeld) bis heute ihren Namen gibt. Leider wissen dies nicht einmal manche Stadträte.

Tragweite der Investoren-Planung nicht erkannt

Gesche hat das Problem von Anfang von der falschen Seite her angepackt. Anstatt auf ein eindeutiges Votum des TV zu warten, danach mit der Bürgerschaft in einem Ideenwettbewerb die beste Lösung zu finden und dann zusammen mit dem TV einen zuverlässigen Investor zu suchen, wollte er in einer nicht-öffentlichen Hau-Ruck-Aktion alle Beteiligten im Sinne der Investoren vor vollendete Tatsachen stellen. Und das ohne die städtebaulichen Auswirkungen einer solch massiven Bebauung zu kennen oder überhaupt mit zu denken! Der von den Freien Wähler - BWG bereits im September beantragte Ideenwettbewerb hätte somit richtigerweise schon an den Anfang der planerischen Überlegungen gestellt werden müssen.

Ideenwettbewerbe haben sich bewährt

Ideenwettbewerbe sind hierzu das probate Mittel zum Zweck und haben sich auch in Burglengenfeld bewährt. Man denke nur an die Ideenwettbewerbe zur Marktplatzumgestaltung und zum Naabtalpark. Die Bayerische Architektenkammer schreibt zu Ideenwettbewerben: „Ein Weg zur maßgeschneiderten und kostengünstigen Lösung.“



Wie weiter mit dem TV-Areal? Nur ein Ideenwettbewerb kann eine vernünftige Lösung für alle aufzeigen



Allein durch seine Größe ist das TV-Areal eine der wichtigsten Flächen für die Entwicklung der Innenstadt

Und weiter schreibt die Architektenkammer: „Dabei eignet sich ein Wettbewerb für jede Art von Planungsaufgabe – für Gebäudeplanungen, städtebauliche Projekte, Landschaftsplanungen oder Innenraumgestaltungen.“

Auch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen Bau und Verkehr begrüßt Wettbewerbe und fördert diese sogar für modellhafte städtebauliche Planungen.

In § 78 Abs. 1 der Vergabeordnung heißt es: „Planungswettbewerbe gewährleisten die Wahl der besten Lösung der Planungsaufgabe und sind gleichzeitig ein geeignetes Instrument zur Sicherstellung der Planungsqualität und Förderung der Baukultur.“

Und in der Präambel den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) ist zu lesen: „Bei großen Bauaufgaben ist es selbstverständlich, dass eben diese Qualität am ehesten mithilfe des Ideen-Wettstreits um die beste Lösung für städtebauliche, architektonische, baulich-konstruktive oder künstlerische Aufgaben erreicht und erhalten werden kann.“ Und weiter: „Wettbewerbe sind ein hervorragendes Instrument der öffentlichen Vermittlung von Architektur und Baukultur.“

Planerische Mindeststandards unterlaufen

Es ist immer wieder erstaunlich, wie unter Bürgermeister Gesche allgemein anerkannte planerische Mindeststandards unterlaufen werden. So wurde wertvolle Zeit und auch Geld verschwendet.

Umso erfreulicher ist es, dass der Antrag der BWG-Fraktion, den Ideenwettbewerb nachzuholen und das Planungsverfahren doch noch „vom Kopf auf die Füße zu stellen“, im Stadtrat in der Sitzung vom 06.11.2019 eine Mehrheit fand. Damit wurde die Entscheidungsmacht endlich wieder in die Hände von Stadtrat und Bürgerschaft gelegt.

Ihr Albin Schreiner

BWG-Fraktionssprecher und Rechtsanwalt



Stadtentwicklung: die Stadt gestalten statt nur verwalten

Leider müssen wir viel zu oft auf die Missstände der „erfolgreichen“ Politik der letzten Jahre hinweisen. Wie es auch anderes gehen könnte, wollen wir mit unseren konstruktiven Ideen für die Entwicklung von Burglengenfeld zeigen. Hier ein kleiner Auszug aus denn 112 Ideen unseres Bürgermeisterkandidaten Gregor Glözl zum Thema Stadtentwicklung:

- Stadtentwicklungskonzept aus einem Guss: Gesamtplanung für die Stadt und das Umland, Aktualisierung des Flächennutzungsplans, Typisierung der Wohngebiete (locker, verdichtet, urban) für eine sinnvolle und konfliktfreie Nachverdichtung, Schaffung von Vierteln mit Charakter, langfristig Planungskonzepte verfolgen und nicht immer nur auf Missstände kurzfristig reagieren (siehe Kindergärten)
- mehr Aufenthaltsqualität in den Wohngebieten durch öffentliche Plätze, Baumpflanzungen, ansprechende Gestaltung des Straßenraums, Mehrgenerationenplätze und Treffpunkten
- Investoren mehr in die Pflicht nehmen: Mehr Qualität bei der Architektur und beim Städtebau von den Investoren einfordern
- Spielleitplanung: Bedarfs- und Altersgerechte Spielplätze und Angebot für Kinder und Jugendliche im ganzen Stadtgebiet durch die Erstellung einer Spielleitplanung, anstatt der Schaffung von Spielplätzen nach dem Bauchgefühl
- Breitbandausbau: Glasfaser bis in jedes Haus (FFH), notfalls auch mit den Nachbarstädten zusammen in Eigenregie und endlich die Erstellung eines Glasfasermasterplans
- Rechtzeitiges Gestaltungskonzept für die Regensburger Straße, bevor von Investoren Tatsachen geschaffen werden und integriertes Konzept für die Innenstadt mit Weiß-Gelände und TV-Gelände
- Schaffung eines Parkhauses an der äußeren Regensburger Str.
- Sanierungsgebiet Vorstadt: Prüfung ob die Vorstadt in das Förderprogramm aufgenommen werden kann



KOMPETENZ FÜR
LENGFELD



112 Ideen für die Zukunft Burglengenfelds



Um das Wachstum und die Entwicklung Burglengenfelds endlich wieder aktiv zu gestalten, präsentiert Bürgermeisterkandidat Gregor Glötzl 112 Ideen. Es geht nicht darum, jede einzelne Idee sofort umzusetzen, sondern konstruktiv eine Richtung aufzuzeigen, was alles möglich ist und wie man die Ziele mit den Bürger/innen erreichen kann. Sie finden alle 112 Ideen auf der Homepage und der Facebook-Seite der Freien Wähler – BWG und sie werden nach und nach einzeln vorgestellt und erklärt.

112 Ideen sind Ihnen nicht genug?

112 Ideen reichen Ihnen nicht? Dann schicken Sie Ihre Idee oder Vorstellung für eine gute Entwicklung der Stadt an:

ideen@freiewaehler-bwg.de

Uns ist jeder Vorschlag willkommen: Denn am Ende setzt sich immer die beste Idee durch!

Immer aktuell

Weitere Informationen zu unserer Arbeit, zu den 112 Ideen und zu den einzelnen Personen finden Sie unter:



<https://www.bwg-burglengenfeld.de/>

<https://de-de.facebook.com/BWG.Burglengenfeld/>

Ein starkes Team



Albin Schreiner und Gregor Glötzl von den Freien Wähler – BWG besuchten MdL Tobias Gotthardt anlässlich seiner Büroerweiterung in Kallmünz. Der parlamentarischen Geschäftsführer MdL Dr. Fabian Mehring betonte, dass die FREIEN WÄHLER zusammen mit den Wählergemeinschaften vor Ort, die kompetenteste kommunalpolitische Kraft in Bayern sind.

Kontakt:

Freie Wähler – Burglengenfelder Wählergemeinschaft

Am Kreuzberg 4, 93133 Burglengenfeld

1. Vorsitzender Albin Schreiner

albin.schreiner@freiewaehler-bwg.de

www.bwg-burglengenfeld.de

